

**FAKTEN**  
 Bahnindustrie  
**8100**  
 Beschäftigte  
**9%**  
 Forschungs-  
 und Entwick-  
 lungsquote  
 inkl. Engineer-  
 ingsleistungen  
**71%**  
 Exportquote  
 der Produkte  
 weltweit  
**45**  
 Patente pro  
 einer Million  
 Einwohner in  
 Österreich  
**2,6**  
 Milliarden  
 Euro Umsatz

# Am Zug bleiben: Innovationen in Hochgeschwindigkeit

**Interview.** Ronald Chodász, Geschäftsführer des Verbands der Bahnindustrie, über die Bahn als Schlüsselement für nachhaltige Verkehrskonzepte, Exportleistungen der Branche und über die Herausforderungen auf europäischem Boden



R. Chodász, GF Verband der österr. Bahnindustrie

**KURIER: Wo steht Österreichs Bahnindustrie im Bereich Entwicklung und im internationalen Kontext?**

**Ronald Chodász:** Österreichs Bahnindustrie ist im internationalen Vergleich deutlich überproportional stark und innovativ aufgestellt. Beispielsweise besetzt Österreich in der internationalen Patentstatistik im Bereich Bahn und Schiene mit etwa 45 jährlich neuen Patenten pro einer Million Einwohner den respektablen Platz eins. Die Innovationskraft zeigt sich insbesondere in den Bereichen von Schienen, Weichen, Bahnbaumaschinen, elektrischen Antrieben, Fahrwerken und Drehgestellen, Reisezugwagen, U-

Bahn-, Stadtbahn- und Straßenbahnzügen sowie bei Sicherheits-, Leit- und Kommunikationssystemen. Um hier auch in Zukunft an der Weltspitze maßgeblich zu sein, bedarf es natürlich ständiger Weiterentwicklungen.

**Wie schaut es mir den Exportleistungen aus?**

Unsere Branche erwirtschaftet mehr als 71 Prozent der Umsätze im Export und rangiert beim Export von Schienenfahrzeugen und bahnbezogenen Ausrüstungen mit absoluten Zahlen weltweit auf dem fünften Platz. Einzelne Unternehmen haben sogar eine Exportquote von nahezu 100 Prozent. Top sind wir bei-

spielsweise in den Bereichen energieeffizienter Antriebe, die sich weltweit in vielen Fahrzeugen unterschiedlichster Hersteller bewähren. Österreichisches Know-how ist eigentlich in allen zuvor genannten Bereichen sehr erfolgreich.

**Vor welchen Herausforderungen steht die Branche?**

Damit der Eisenbahnverkehr in Konkurrenz zu anderen Verkehrsträgern wirtschaftlich effizient und reibungslos über nationale Grenzen abgewickelt werden kann, ist es wesentlich, dass sowohl Fahrzeuge als auch Streckennetze in ihren technischen und betrieblichen Anforderungen wei-

testgehend harmonisiert werden. Diese wichtigen Aufgaben für die Schaffung der Grundlagen für eine europaweite Interoperabilität, die Wahrnehmung der Systemverantwortung im Bereich des europäischen Zugsteuerungssystems ERTMS sowie der Aufbau einer gemeinsamen Sicherheitskultur im Eisenbahnbetrieb, wurden der Europäischen Eisenbahngesellschaft (ERA) zugeordnet. Diese Europäische Eisenbahngesellschaft leitet übrigens mit Josef Doppelbauer ein international anerkannter Fachmann aus Österreich als Executive Director.

INTERNET  
[www.bahnindustrie.at](http://www.bahnindustrie.at)